

www.wohnstaette-krefeld.de
Nr. 58/2019

Willkommen Zuhause

Kundenmagazin der
Wohnstätte Krefeld
Wohnungs-Aktiengesellschaft



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**

Sie wohnen. Wir kümmern uns.



Waldgut Schirmau



Farbenfrohe
Frühlingsdeko



Neues virtuelles
Zuhause

Koch- und Küchentrends
**zwischen
Töpfen und
Pfannen**





Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der Wohnstätte Krefeld,

insgesamt rund fünf Milliarden Euro will die Bundesregierung in den sozialen Wohnungsbau fließen lassen. Eine gigantische Summe, die die Dringlichkeit des Problems erkennen lässt. Gerade in den Ballungszentren wird Wohnraum immer teurer. Der Hauptgrund ist einfach: Da sich herkömmliche Geldanlagen kaum noch lohnen, kaufen Großinvestoren verstärkt Immobilien. Die Nachfrage steigt und damit auch der Preis.

Vertraut man den Versprechen der Regierung, soll zukünftig sehr viel mehr Wohnraum öffentlich gefördert und damit preisgünstig angeboten werden. Was aus unserer Sicht noch sinnvoller ist: Die Genehmigungsverfahren und Bauvorschriften sollen reformiert werden.

Ihre Wohnstätte Krefeld sorgt bereits seit über 120 Jahren für soliden und bezahlbaren Wohnraum, damit unsere Stadt ein Zuhause für alle Menschen bleibt. Dieser

Verantwortung werden wir uns auch in Zukunft stellen und es bleibt zu hoffen, dass wir durch veränderte Rahmenbedingungen dazu noch besser in der Lage sind.

Einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft haben wir bereits durch den Umzug in unsere neue Geschäftsstelle getätigt. Kunden- und Serviceorientierung sind schließlich auch für uns der Schlüssel zum Erfolg. Dazu passend, ist



vor kurzem unser neuer Internetauftritt online gegangen. Klicken Sie doch einfach mal rein und besuchen Sie uns auf www.wohnstaette-krefeld.de.

Ihr Thomas Siebert



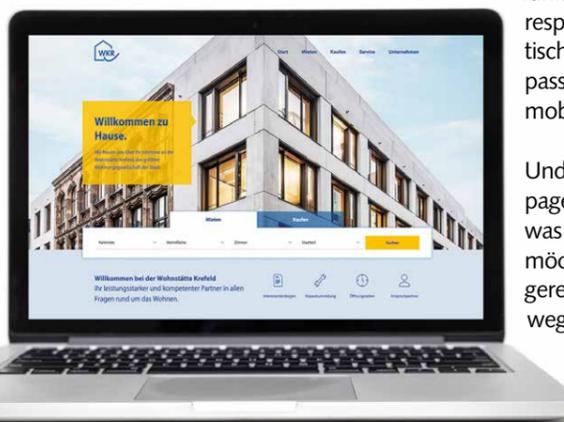
Wohnstätte „bezieht“ neues virtuelles Zuhause

Passend zum Umzug in den Neubau an der Peterstraße 121, hat die Wohnstätte Krefeld nun auch virtuell ein neues, modernes Domizil.

Attraktiver, leichter, übersichtlicher und vor allem bedienerfreundlicher – so präsentiert sich ab sofort die Homepage Ihrer Wohnstätte. Wir haben in den zurückliegenden Monaten Webdesigner und Programmierer rangelassen, damit Sie und natürlich auch alle anderen Internetsurfer online schneller und einfacher finden, was sie bei der Wohnstätte suchen.

Auf der Startseite fällt sofort ins Auge, dass wir Sie lieber mit großzügigen, attraktiven und wechselnden

Fotos begrüßen, statt Sie direkt mit zu vielen Infos zu „überfahren“. Für mehr Übersicht und Leichtigkeit haben wir u. a. die Zahl der sogenannten Reiter reduziert, worunter sich weitergehende Infos zu den Themenfeldern Mieten, Kaufen, Services, Unternehmen und mehr befinden.



Deutlich mehr im Vordergrund als früher steht die Suchmaske. Dort können Wohn- oder Geschäftsrauminteressierte ihre Suchkriterien ganz einfach eingeben – die passende Angebotsliste erscheint in wenigen Sekunden auf dem Display; einfach reinklicken und mehr erfahren. Natürlich klappt das nicht nur am

Computer oder Laptop, sondern auch auf dem Tablet oder Smartphone. Schließlich funktioniert unsere neue Webpage responsive: Alle technischen und optischen Features des Online-Auftritts passen sich dem entsprechenden, mobilen Endgerät an.

Und noch etwas: Eine gute Homepage ist immer nur so gut wie das, was sich auf ihr tut. Diesem Anspruch möchten wir möglichst umfassend gerecht werden und halten Sie deswegen auf wohnstaette-krefeld.de auf dem Laufenden. Erfahren Sie in Wort und Bild mehr über aktuelle und künftige Bau- oder Sanierungsprojekte oder las-

sen Sie sich mit nützlichen und wichtigen Infos rund ums Mieten und Wohnen versorgen. Werfen Sie, einen Blick hinter die Kulissen, lernen Sie uns noch besser kennen oder schauen Sie mal, um was sich Ihre Wohnstätte Krefeld sonst noch so in der Stadt kümmert. Sie wissen ja: Sie wohnen. Wir kümmern uns.



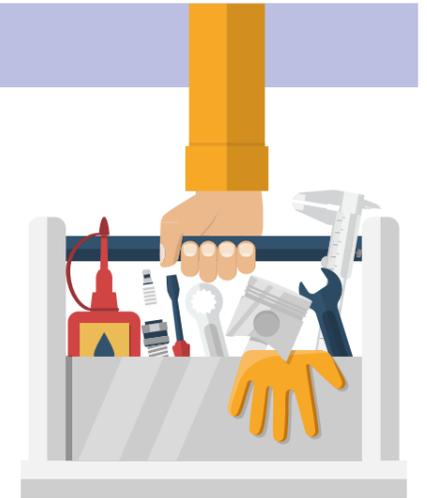
Unser Handwerker-Notdienst ist Ihr Partner

Die Tür fällt zu und der Schlüssel steckt von innen. Die Toilettenspülung streikt, ein Abflussrohr ist verstopft oder ein Rohrbruch setzt die Wohnung unter Wasser. Kommt Ihnen bekannt vor? Solche Notfälle passieren immer wieder und richten sich (leider) nur selten nach den Arbeitszeiten der Handwerksfirmen. Doch Vorsicht vor „schwarzen Schafen“ bei Notfällen an Sonn- und Feiertagen.

Wer im Fall der Fälle einfach einen beliebigen Notdienst ruft, läuft Gefahr, abgezockt zu werden. Denn einige „schwarze Schafe“ unter den Handwerksfirmen nutzen die Gelegenheit, durch überhöhte Preise und unnötige oder übermäßige Reparaturen richtig abzukassieren.

Prüfen Sie daher, ob ein Notdiensteinsatz wirklich notwendig ist! Lässt er sich tatsächlich nicht vermeiden, sollten folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

- Bitte wählen Sie nur den Notdienst der Handwerker der Wohnstätte Krefeld AG (siehe unterer Infokasten): Sämtliche Notdienstnummern finden Sie auch auf wohnstaette-krefeld.de unter Service.
- Vergewissern Sie sich, dass auch tatsächlich die gerufene Firma vor Ort (Namensschild auf Monteurskleidung/Aufschrift auf Firmenfahrzeug etc.) ist und lassen Sie sich, falls nötig, auch den Ausweis/Firmenausweis zeigen.



• Die von der WKR beauftragten Firmen sind angewiesen, niemals von den Mietern Barzahlungen entgegenzunehmen.

• Achten Sie auf den Arbeitszettel: Nur die tatsächlich im Notdienst geleisteten Arbeiten sind durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.

Notdienste unserer Handwerksfirmen

Wasserrohrbrüche oder Heizung (je nach Bezirken)

Gobbers	Tel. 0173 7279010
Nauen	Tel. 02151 478929
Stockmanns	Tel. 02151 841616
Trunz	Tel. 02151 475088
Gegenbauer	Tel. 0151 12036696

Störung an Elektroanlagen, kein Breitbandkabel (je nach Bezirken)

Büllen	Tel. 0162 2953309
Gegenbauer	Tel. 02102 85360
Heckershoff	Tel. 02151 748080
Peplinski	Tel. 0171 8642626

Störung am Breitbandkabel (in allen Bezirken 24 Std., Service)

Unitymedia	
Störungs-Hotline	Tel. 0221 466191-00
Service-Hotline	Tel. 0221 466191-05

Sturmschäden an Dächern (je nach Bezirken)

Clees	Tel. 02841 73244
Kleinbongartz & Hallmann GmbH	Tel. 02151 592482
Meiss	Tel. 02845 93715
Kraemer	Tel. 02151 592833
Schaub	Tel. 02151 548229

Bei Glasschäden und Schreinerarbeiten (je nach Bezirken)

Görres	Tel. 0173 2946091
Heidenfels	Tel. 02156 7272
Kreilein	Tel. 0172 2986273
Rietz	Tel. 02159 6012

Schlüsseldienst

Böker & Santelmann Schlüsseldienst GmbH	Tel. 02151 303150
---	-------------------

Rohrverstopfung

Rassmes	Tel. 02151 800008
---------	-------------------



Aus KönigPALAST wird YAYLA ARENA

Der Name YAYLA ARENA ist noch relativ neu, der Namensgeber keineswegs: Das Unternehmen YAYLA, das Anfang 2019 die Rechte für den Namen der Multifunktionshalle an der Westparkstraße erworben hat, ist bereits seit 40 Jahren in Krefeld ansässig und auf den Vertrieb türkischer Köstlichkeiten spezialisiert.

So gingen also nicht nur 14 Jahre KönigPALAST zu Ende, es begann zugleich eine neue Ära für die Halle mit einem Bockumer Familienunternehmen als Namensgeber. „Yayla“ bedeutet übrigens „Alm“ auf Türkisch, ein schöner Name für ein lebendiges Sportzentrum. In der Zusammenarbeit zwischen den drei Part-

nern Seidenweberhaus, YAYLA und den Krefelder Pinguinen sollen „Gemeinschaft und Zusammenhalt“ im Vordergrund stehen. Ganz in diesem Sinne wünscht die Wohnstätte Krefeld der YAYLA ARENA viel Erfolg.



Koch- und Küchentrends

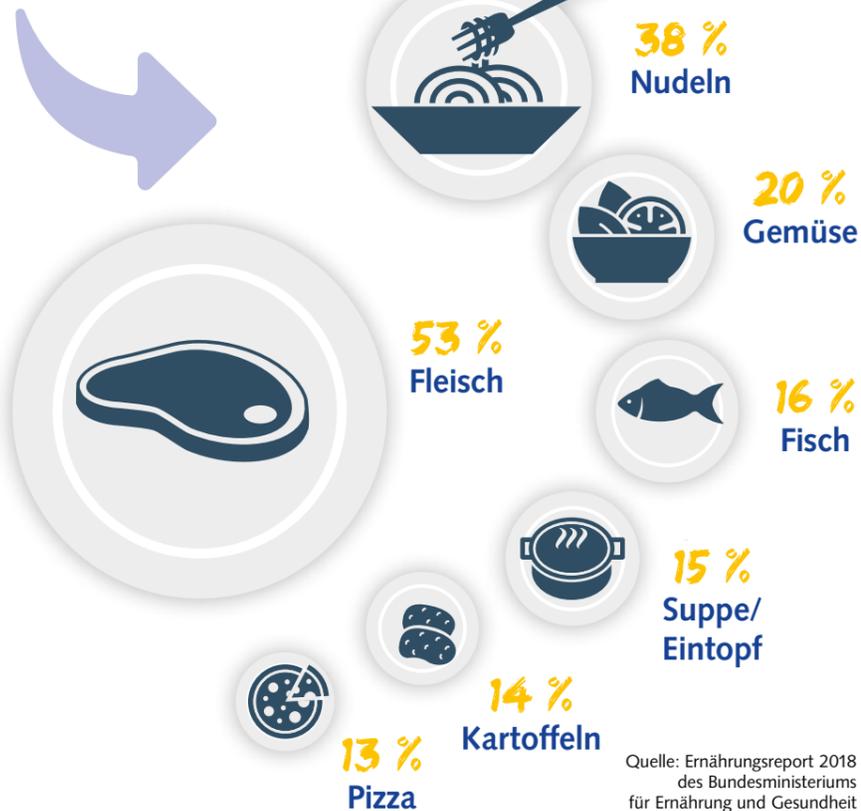
ZWISCHEN TÖPFEN UND PFANNEN



Wie oft kochen Sie mit frischen Zutaten? Oder landet bei Ihnen auch mal gerne die Tiefkühlpizza im Backofen? So oder so: Laut „Ernährungsreport 2018“ der Bundesregierung kochen 43 Prozent der Deutschen täglich selbst zu Hause. Klingt nicht viel, ist aber – nach Jahren der Flaute – ein leichter, erfreulicher Anstieg. Denn selbst kochen ist günstiger, meist gesünder und schafft ein Gemeinschafts-erlebnis mit Familie oder Freunden. Vielleicht kommen Sie bei unseren aktuellen Trends rund ums Essen ja auch (wieder) auf den Geschmack ...

WELCHE GERICHTE essen Sie am liebsten?

(Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: Ernährungsreport 2018 des Bundesministeriums für Ernährung und Gesundheit

FLEISCH – immer noch eins der Lieblingsgerichte

Was essen Sie am liebsten? Einen knackigen Salat, ein saftiges Steak oder doch lieber einen mediterranen Nudelauflauf? Unsere Statistik zeigt, dass Fleisch immer noch die Essens-Hitparade anführt, aber Nudeln und Pizza holen auf. Dabei gibt es zwischen den Geschlechtern einige Unterschiede: Während bei Männern klassische Fleischgerichte wie Schnitzel mit deutlichem Vorsprung als Lieblingsgerichte genannt werden, steht bei Frauen Nudeln in verschiedensten Variationen ähnlich hoch im Kurs. Auch junge Erwachsene nennen häufiger Pasta und Pizza als Lieblingsgerichte.



99 % nach Geschmack



92 % gesundes Essen



78 % regionale Produkte



57 % preiswerte Erzeugnisse

Quelle: Ernährungsreport 2018 des Bundesministeriums für Ernährung und Gesundheit

Das landet im EINKAUFSKORB

Gesund und ein leckerer Geschmack – das ist den Deutschen beim Einkauf von Lebensmitteln immer noch am wichtigsten. Aber auch der Preis und die regionale Herkunft werden immer entscheidender.

WIE WÄHLEN SIE Lebensmittel aus?

(Mehrfachnennungen möglich)



WELCHE PRODUKTE essen Sie täglich?

(Mehrfachnennungen möglich)

Auch wenn für viele Menschen Fleisch das Lieblingsgericht ist, so kommen doch bei fast Dreiviertel aller Bundesbürger täglich Obst und Gemüse auf den Tisch.

Quelle: Ernährungsreport 2018 des Bundesministeriums für Ernährung und Gesundheit

WARUM WIR IMMER MEHR Fertigprodukte essen

In Deutschland bleibt die Küche immer öfter kalt. Laut Ernährungsreport des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wird nur noch in 43 Prozent der Haushalte täglich frisch gekocht. 38 Prozent gaben an, etwa zwei- bis dreimal wöchentlich zu kochen. Neben nicht vorhandener Muße, fehlt den meisten schlichtweg die Zeit neben dem Job. Um sich bei allem Zeitmangel in den eigenen vier Wänden dennoch versorgen zu können, wird in zahlreichen Haushalten zunehmend zeitsparende Tiefkühlkost gekauft. Waren es 1978 noch 13,9 kg pro Person und Jahr hat sich der Konsum von Tiefkühlprodukten in Deutschland in den letzten 40 Jahren mehr als verdreifacht. Im Jahr 2017 lag der Pro-Kopf-Verbrauch bei 46,3 kg. (Quelle: Statista)

PRO-KOPF-VERBRAUCH von Tiefkühlkost in Deutschland





Immer ein Grund zum Feiern!

Für unsere Mieterinnen und Mieter, die in den letzten Monaten ihr 50. oder sogar 60. Mietjubiläum feiern durften, gab es erneut einen Grund mehr zur Freude. Denn wir erstatteten ihnen als Dank für ihre langjährige Mieltreue eine komplette Grundmiete. Sollten Sie selbst einem größeren Jubiläum entgegensehen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig, damit wir Sie gebührend beglückwünschen können.

60 Jahre Wohnen

ohne Foto:
Anneliese und Philipp Meisen
Bromberger Straße

50 Jahre Wohnen



**Inge Marschmann
und Hans Dieter Opitz**
Weiden

ohne Foto:
Ursula Bohr
Vulkanstraße

Ruth Bilke
Weidenbruchweg

Gitta und Erwin Priedigkeit
Thorner Zeile

Edeltraud Lins
Am Neuerhof



Gertrud Luetzger
Tilsiter Straße



Toller Pferdesport und Nervenkitzel: mit Ihrem Mieterausweis wird's günstiger

Auch in diesem Jahr gibt es wieder reichlich Gelegenheit, das schöne Wetter auf der historischen Tribüne der Galopprennbahn im Stadtwald zu genießen und sein persönliches Favoriten-Pferd anzufeuern. Ein „Gewinn“ ist Ihnen in jedem Fall jetzt schon sicher, denn mit dem beiliegenden Mieterausweis der Wohnstätte Krefeld (Seite 11) erhalten Sie einen hübschen Rabatt auf den Eintrittspreis.



Ein Besuch auf der Galopprennbahn ist ein großer Spaß für die ganze Familie, vor allem natürlich, wenn man ein wenig Geld eingesetzt hat und seinem Pferd die Daumen drücken kann. Doch Vorsicht: Übertreiben Sie es nicht, für ein bisschen Nervenkitzel reichen 5 Euro locker aus.

Apropos 5 Euro:
Für Sie als Mieterin oder Mieter der Wohnstätte Krefeld ist das Ihr Eintrittspreis (sonst 7 Euro). Vergessen Sie beim Ihrem nächsten Ausflug in den Stadtwald also auf keinen Fall Ihren Mieterausweis!

**Und das sind die Renntage 2019
auf der Krefelder Galopprennbahn:**

Sonntag, 28.04.2019, 13.30 Uhr
SWK Familienspaß /
Dr. Busch Memorial

Sonntag, 06.10.2019, 13.30 Uhr
Sparkassen-Renntag

Freitag, 25.10.2019, 11.30 Uhr
August Biebricher Renntag

Sonntag, 10.11.2019, 10.30 Uhr
Wintermarkt-Renntag /
Herzog von Ratibor-Rennen

**Außerdem findet am 23.12.2019
bereits das „4. Krefelder Weihnachts-
singen“ statt.**

Einlass: 16.00 Uhr, Beginn: 17.00 Uhr

**Mehr Informationen finden Sie auf
krefelder-rennclub.de**



Fluchtwege für den Brandfall freihalten



Schuhregale, Blumenständer und Fahrräder in den Hausfluren sind im Brandfall gefährliche Hindernisse. Sie stehen zu lassen, ist strafbar. Das sollten Sie wissen.

Treppenhäuser sind ebenso wenig als Lagerraum geeignet wie Flure. Diese gemeinschaftlich genutzten Bereiche sollten nie vollgestellt werden – auch, um im Ernstfall Flucht- und Rettungswege freizuhalten. Bedenken Sie: Im Notfall sollte genügend Platz vorhanden sein, um Verletzte mit einer Trage durch das Treppenhaus zu transportieren. Für die Feuerwehr kommt es bei der Rettung von Menschen aus dem Feuer auf jede Sekunde an.

Zudem erschwert ein zugestelltes Treppenhaus älteren Menschen oder Eltern mit Kinderwagen, sich sicher zu bewegen. Herumliegendes Spielzeug wie Skateboards oder andere Kinderfahrzeuge können sehr schnell zu Stolperfallen werden. Im Schadensfall kann das auch die Besitzer teuer zu stehen kommen. Tragen Sie deshalb für sich und Ihre Nachbarn Sorge und stellen Sie nichts in Treppenhäuser und Hausflure!

Übrigens kann auch Gerümpel in den Abstellräumen die Sicherheit aller Hausbewohner gefährden. Unnötig aufbewahrte Gegenstände wirken bei Feuer als Brandbeschleuniger. Deshalb empfehlen wir Ihnen in Ihrem eigenen Interesse, nicht mehr benötigte Gegenstände nicht in den Abstellräumen zu lagern, sondern von Zeit zu Zeit den Sperrmüll zu bestellen.



Der Retter aus dem Kühlschrank: Ihre Wohnstätte Krefeld unterstützt das Projekt „Notfalldose“

Gängige Ausweise wie den Impfpass, einen Medikamentenplan oder eine Patientenverfügung haben viele Menschen zu Hause; meistens aufbewahrt an einem „sicheren“ Platz. Das Problem aber ist: Im Notfall weiß kein Sanitäter, kein Notarzt, wo sich diese wichtigen Informationen befinden.

Genau deswegen wurde die sogenannte „Notfalldose“ entwickelt: In diesen kleinen Behälter werden Angaben zum Gesundheitszustand, zu Allergien, Erkrankungen, Medikamenten, Kontaktpersonen und andere wichtige Informationen hineingegeben. Die Dose wird dann im Kühlschrank aufbewahrt, ein fester Ort, der in jedem Haushalt vorhanden ist und einfach gefunden werden kann. Somit ist die „Notfalldose“ der „Retter aus dem Kühlschrank“. Dass Sie im Besitz einer solchen Notfalldose sind, erkennen die Notfallsanitäter oder -ärzte anhand eines Aufklebers auf der Kühlschranktür. So sind die relevanten Informationen sofort zugänglich.

Gerade im Notfall kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Patient alle wichtigen Daten zu seinem Gesundheitszustand nennen kann. Zudem enthält die Notfalldose nicht nur wichtige Informati-

onen für die Rettungssanitäter, sondern auch für Freunde und Bekannte, die sich während eines Notfalls bei Ihnen aufhalten. Denn eines ist klar: Für indirekt betroffene oder beteiligte Personen ist die Notsituation mit ähnlich großem Stress verbunden wie für den Verletzten selbst. Die Informationen in der Notfalldose helfen den Anwesenden, Informationen am Telefon weiterzugeben oder selbst schon Maßnahmen einzuleiten.

Auch in Krefeld – so forcieren es die Vertreter des Seniorenbeirates Krefeld – soll sich das einfache, jedoch sehr wirksame und hilfreiche Projekt Notfalldose etablieren. Auch die Wohnstätte Krefeld AG unterstützt das Projekt und stellt ihren Mieterinnen und Mietern eine Notfalldose kostenfrei zu Verfügung. **Diese können Sie gerne in unserem neuen Verwaltungsgebäude, Petersstraße 121, abholen.**



Die Vorteile der Notfalldose auf einen Blick:

- Sie benötigt weder Strom noch Batterien.
- Sie ist immer einsatzfähig.
- Weitere Daten können ganz einfach per Zettel hinzugefügt werden.
- Durch die Lagerung im Kühlschrank und den dazugehörigen Aufkleber sind die mitunter lebensrettenden Informationen schnell zu finden.



Waldgut Schirmau: ein Krefelder Juwel in der Eifel

Wussten Sie schon, wo Sie Natur, Erholung und schöne Wanderrouten finden und zugleich einen stimmungsvollen Ort für Tagungen, Seminare oder private, gemütliche Veranstaltungen nutzen können? Für all dies gibt es das Waldgut Schirmau – ein schönes Stück Krefeld in der Eifel.

Idyllisch, abgeschieden, ruhig und mitten in der Natur der Vulkan-Eifel – so präsentiert sich das wunderschön gelegene Waldgut Schirmau, das verschiedene Beherbergungsmöglichkeiten bietet. Es liegt in Brohtal zwischen Oberdürenbach und Schalkenbach, nur eineinhalb Autostunden von Krefeld entfernt. Das Gut ist Bestandteil der Max und Emmy von der Leyen-Stiftung und steht unter Trägerschaft der Stadt Krefeld.

Das Waldgut Schirmau verfügt über 20 Gästezimmer und besteht aus dem Gutshaus, dem Gartensaal und einem Fachwerkhaus. Der Gartensaal ist für Anlässe wie Tagungen, Seminare oder größere Feiern geeignet. Gegenüber vom Haupthaus ist eine heimische Remise gelegen, ein uriges Backsteingebäude für ebenso urige Momente.

Die Nutzung für soziale Zwecke, insbesondere die Seniorenerholung, wurde

von der Familie von der Leyen, die das Gut 1977 an die Stadt Krefeld übertrug, testamentarisch bestimmt.

Die Seniorenerholung wird durch die Stadt organisiert und findet in den Monaten von Mai bis Oktober statt. Außerhalb dieser Zeit ist das Gut für Gruppen ab zwölf Personen für Tagungen, Seminare oder gemütliche Treffen vorgesehen.

Seit 1983 ist die Familie Liemersdorf Gutsträger und somit für die Gästebewirtung bei den Ferienzeiten oder anderen Veranstaltungen zuständig. Die Gäste erwartet eine vielgepriesene, ausgesprochen schmackhafte und lokale Küche, die keine Wünsche offen lässt, ganz nach dem Motto: „Unsere Küche repräsentiert das Leben auf dem Lande – einfach, aber köstlich“. Weinliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten, da Rebensäfte der Region in großer Vielfalt gerne angeboten werden.

Vor allem aber ist das Waldgut Schirmau eine hervorragende Adresse für alle Naturliebhaber, die zudem gut und gern zu Fuß sind: Sechs angelegte Waldwanderwege von bis zu fünf Kilometern führen rund um das Gut. Über den Vulkanwanderweg und die historische Straße erreichen Wanderer interessante Ziele wie Seen, Steinbrüche oder Krater. Auf dem Gipfel des Weiselsteins kann man zudem

von einem Aussichtsturm den Ausblick über die Eifel, das Rheintal und bis zum Siebengebirge genießen.

Von einer Bauruine zur Erholungsstätte

Das Waldgut wurde von der Familie von der Leyen errichtet, die 1786 in den preußischen Adelstand erhoben wurde. Die Familie forcierte mit der Seidenweberei die Textilindustrie in Krefeld – die im 18. Jahrhundert Weltruhm erlangte. 1977 wurde das Waldgut mit den umliegenden Land- und wirtschaftlichen Flächen als Erbe der verstorbenen Emmy von der Leyen an die Stadt Krefeld übertragen, mit der Auflage, das Gut überwiegend für soziale Zwecke zu nutzen. So ist die Max und Emmy von der Leyen-Stiftung entstanden.

Als das Waldgut Schirmau in den Besitz der Stadt Krefeld überging, war es nicht viel mehr als eine Bauruine. Die Fenster waren eingeschlagen, Türen eingetreten und es gab große Löcher in der Decke. Das komplette Fachwerk war zerstört und es wurde viel Aufwand betrieben, um das große Gut als Erholungsstätte für Krefelder Senioren und als Stätte herzurichten.

Fördermittel und Spenden halfen, um- und auszubauen, sodass das Waldgut Schirmau 1986 für seine neue Bestimmung eröffnet werden konnte.

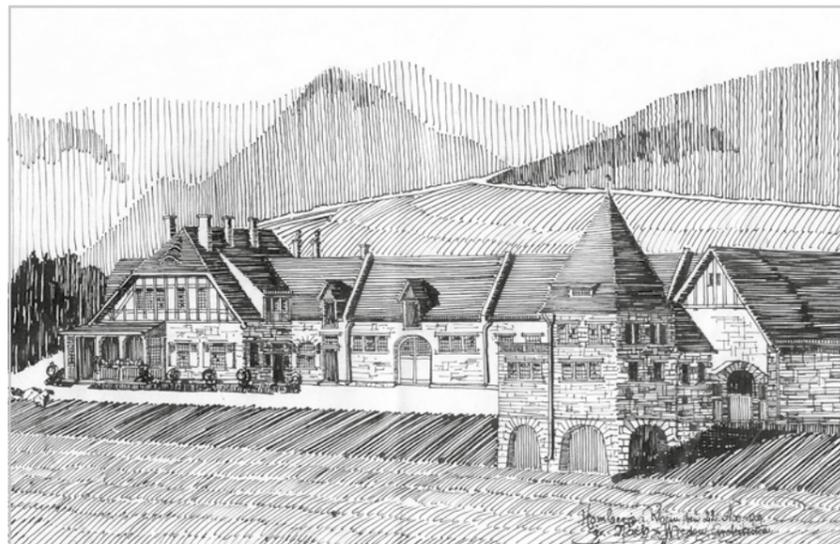
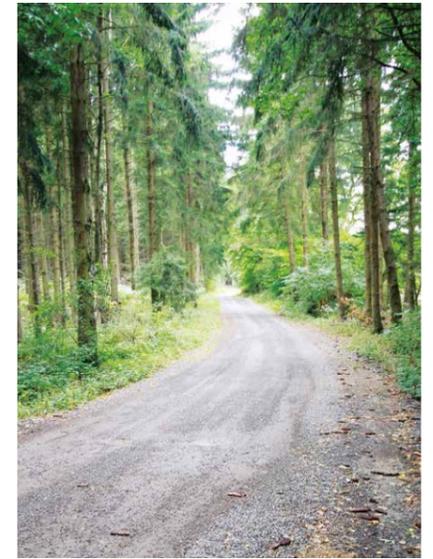
Seitdem kümmert sich die Verwaltungsgesellschaft „Waldgut Schirmau“, eine Tochter der Wohnstätte Krefeld, um die

Verwaltung des Gutes. Die Aufgaben der Gesellschaft erstrecken sich auf die Betriebsführung sowie die kaufmännische und technische Verwaltung.

Interessenten für die mehrwöchigen Seniorenerholungen melden sich bitte bei der Stadt Krefeld, Michael Glinzk, Tel. 68 31 21. Die Organisation der Tagesfahrten zum Waldgut Schirmau erfolgt durch die Krefelder Familienhilfe e.V., Tel. 78 68 00.

Bei privatem Interesse können Sie sich gerne als Gruppe ab zwölf Personen an Claudia Brosen wenden, E-Mail: claudia.brosen@wohnstaette-krefeld.de

Michelle Leufgen
Auszubildende der Wohnstätte Krefeld



Entwurf zum Bau von Schirmau 1909



Wanderweg rund um das Waldgut (1928)

Foto: Theo Schafgans



Schirmau 1928

Foto: Theo Schafgans



REZEPT

Beeren-Baiser-Törtchen

... sehen nicht nur himmlisch aus, sondern schmecken auch so.

Zutaten:

- 2 Eiweiß (Größe M)
- 120 g Zucker
- 1 TL Speisestärke
- einige Tropfen Weißweinessig

Außerdem:

- 300 g Himbeeren und Johannisbeeren
- 250 g Mascarpone
- 150 g Magermilchjoghurt
- 2 EL Zitronensaft
- 100 ml Schlagsahne
- 1 EL Puderzucker

So geht's:

1. Für die Baiserböden das Eiweiß steif schlagen. Den Zucker nach und nach



unter Schlagen einrieseln lassen, etwa 3 Minuten weiterschlagen. Stärke darüber sieben, Essig darüber träufeln, beides kurz unterschlagen.

2. Backofen auf 120 °C vorheizen. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech mit einem Esslöffel acht Häufchen setzen, in der Mitte jeweils eine flache Mulde formen. Auf der mittleren Schiene ca. zwei Stunden backen. Ofen ausschalten, Baiser eine Stunde darin ruhen lassen. Herausnehmen und mit Papier

vom Blech ziehen. Auskühlen lassen und vorsichtig vom Papier lösen.

3. Mascarpone und Joghurt mit Zucker und Saft glatt rühren. Sahne steif schlagen und unterheben. Beeren waschen und abtropfen lassen. Johannisbeeren von den Rispen streifen. Beeren mit Puderzucker mischen. Kurz vor dem Servieren, die Creme auf den Baisers verteilen, die Beeren darüber geben.

Guten Appetit!



PFLANZEN

Farbenfrohe Frühlingsdeko

Während die Natur fleißig zu grünen und zu blühen beginnt, kommt in den eigenen vier Wänden nicht so recht Frühlingsstimmung auf? Dann holen Sie sich den Frühling einfach ins Haus: Mit ein paar Handgriffen erwecken Primeln und Ranunkeln Ihre Frühlingsgefühle zum Leben.



Verschiedenfarbige Primeln in eine runde flache Schale pflanzen und mit farblich passenden bunten Eiern dekorieren.



Primeln in einen neongelben Zinkkorb pflanzen und mit Moos und Drachenweide dekorieren. Das Frühlingspotpourri mit Filzblumen vollenden, die an die Spitzen der Weidenzweige geklebt werden.

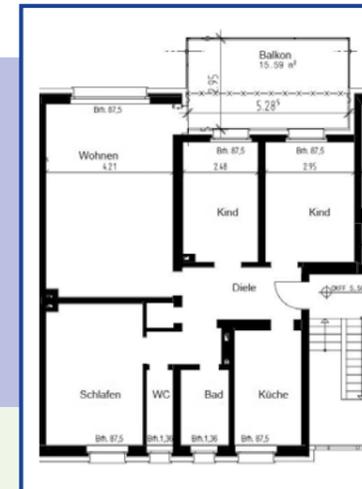


Primeln und Efeu zusammen in einen rustikalen Tontopf pflanzen und mit bunten Eiern dekorieren. Um die Nestoptik hervorzuheben, das Ganze mit einem zarten Netz aus Bast schmücken.



INTERN

Mietangebote



Kernsanierte 4-Zimmer-Wohnung in Erstbezug in Krefeld Inrath, Hülsers Straße 595 in 47803 Krefeld

4 Zimmer, Küche, Diele, Wannenbad mit Fenster, separates WC, großzügiger Balkon, 93,78 m², 2. Obergeschoss Wohnung wird renoviert und mit PVC-Planken vermietet.

Kaltmiete 685,- Euro zzgl. Nebenkosten

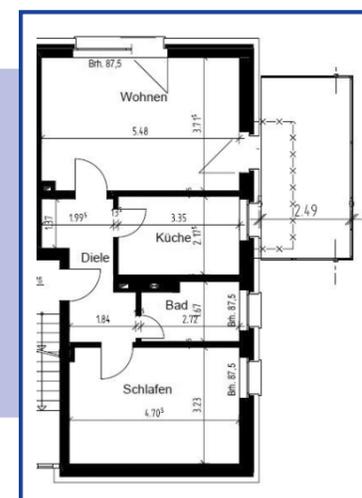
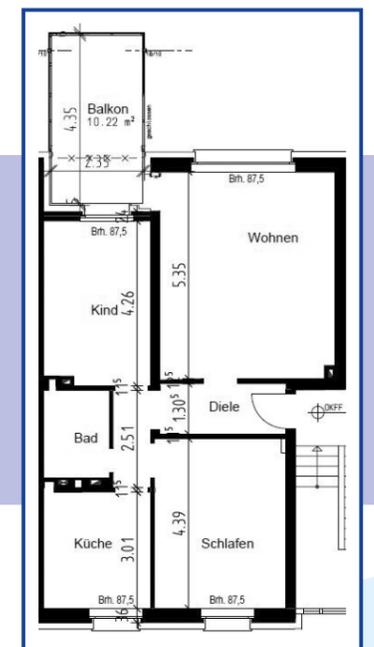
Der Energieausweis wird nach Abschluss der Arbeiten erneuert.

Kernsanierte 3-Zimmer-Wohnung in Erstbezug in Krefeld Inrath, Hülsers Straße 597 in 47803 Krefeld

3 Zimmer, Küche, Diele, Wannenbad mit Fenster, großzügiger Balkon, 72,13 m², 2. Obergeschoss Wohnung wird renoviert und mit PVC-Planken vermietet.

Kaltmiete 527,- Euro zzgl. Nebenkosten

Der Energieausweis wird nach Abschluss der Arbeiten erneuert.



Kernsanierte 2-Zimmer-Wohnung in Erstbezug in Krefeld Inrath, Hülsers Straße 575 in 47803 Krefeld

2 Zimmer, Küche, Diele, Wannenbad mit Fenster, großzügiger Balkon, 58,74 m², 1. Obergeschoss Wohnung wird renoviert und mit PVC-Planken vermietet.

Kaltmiete 429,- Euro zzgl. Nebenkosten

Der Energieausweis wird nach Abschluss der Arbeiten erneuert.



Stillstand, Stockung	↓	schöpferisch	↓	Tierhand, Tierfuß	↓	gefeierter Künstler	↓	schlechte Angelegenheit	↓	Vorsilbe: gegen (griech.)	↓	Platzmangel, Raumnot	↓
Geübtenliste	→				↻ 7	Teil des Sportunterrichts	→						
	↑			algerische Stadt	→					Aachener Gebäck		Mensch, der etwas stiehlt	
Insektenlarve		Dienststelle; Behörde	→			reißend schnell	→			↻ 6			
	→					Ärger, Wut				männliches Haustier		Heiligen-erzählung	
Gestalt aus dem Nibelungenlied		Hahnenfußgewächs	↻ 2	zum Verzehr geeignet	→	Zeitungsaufsatz	→						
	→					ein Indogermene		sandig oder humusartig	→	Radmittelsstück			
Pflanze mit fleischigen Blättern	→	Notwendigkeit, Erfordernis		Knochengerüst	→						↻ 4	Vergeltung für eine Wohltat	
	→					elektr. geladenes Teilchen	→	Ankerplatz vor dem Hafen	→				
emsiges Insekt				trübe, angelaufen (Fenster)	→					herbei, hierher (ugs.)	→	↻ 3	
Rats-herrin	→						↻ 5			↻	flüchtiger Augenblick		
hell klingen, surren	→	↻ 1						Salat-, Gemüse-pflanze	→				

**Herausgeber:**

Wohnstätte Krefeld
Wohnungs-Aktiengesellschaft
Petersstraße 121- 47798 Krefeld
Fon 02151 6327-0
Fax 02151 6327-39
mail@wohnstaette-krefeld.de
www.wohnstaette-krefeld.de

Ausgabe 58/Frühjahr 2019
Auflage: 8.900 Stück

Konzept und Redaktion:

stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Patrick Lehmann

Gestaltung und Realisation:

Wolff Kommunikation GmbH
www.wolff-kom.de

Druck:

Stünings Medien GmbH
Dießemer Bruch 167, 47805 Krefeld
www.stuenings.de

Bildmaterial von:

Wohnstätte Krefeld
stolp+friends
S. 10 (Rezept): BVEO
S. 10 (Frühlingsdeko): floradania.dk
Shutterstock.com: B-D-S Piotr Marcinski,
Larina Marina, Goran Bogicevic, hvostik,
George Rudy, S.Buchnev

Des Rätsels Lösung...

... ist nicht immer einfach, aber einfach aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß mit unserem neuen Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Denn unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir wieder drei tolle Überraschungspreise.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortpostkarte an uns zurück. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Wohnstätte Krefeld sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2019. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.wohnstaette-krefeld.de/de/Service/Datenschutz.htm. Viel Glück!

Süßer klingen sie nie!

Angeblich klingen sie nie süßer als eben zur Weihnachtszeit. Und in genau dieser Zeit konnten sich die Leserinnen und Leser der letzten Ausgabe über unser Kreuzworträtsel hermachen. Gesucht waren natürlich die „Glocken“, die tatsächlich nicht immer gleich süß klingen. Wer in der Nähe eines Kirchturms wohnt und im Schichtdienst arbeitet, weiß, wovon wir reden. Es gibt übrigens eine Glocken-Art, die kaum Geräusche macht und uns dafür den Sommer verschönert: die Glockenblume.

Das Rätselknacken hat erneut vielen Leserinnen und Lesern Freude bereitet. Über den Überraschungspreis hingegen durften sich nur drei Gewinner freuen. Das Losglück entschied sich für Frau Jentges, Frau Weinert und Herrn Schmitz, die von unseren Auszubildenden Frau Franas und Herrn Goergens besucht wurden. Neben den Glückwünschen im Namen des gesamten Teams ließen wir erneut Blumen

sprechen und wünschten den drei glücklichen Mieterinnen und Mietern alles Gute für die Zukunft. Herrn Schmitz danken wir zudem für das entstandene Foto.



Ein Kurzbesuch, der Freude schenkt: Unser Azubi Herr Goergens gratuliert Herrn Schmitz zu seinem Überraschungspreis.